

Pflanzen wechseln die Besitzer

Tauschbörse: Im Treffpunkt Luhe der Stiftung Eben-Ezer geben die Besucher auch viel Insiderwissen weiter



Thema Garten: Bei der Pflanzenbörse tauschen sich (von links) Gaby Baumgart, Heinrich Wentker, Detlef Wegnershausen, Astrid Reisgies und Sigrid Hertel aus.

FOTO: VEHRKAMP

Lemgo-Luhe (mv). Sie ist ein echter Geheimtipp für Garten- und Pflanzenexperten: Bei der Frühjahrsausgabe der „Pflanzenbörse“ im Treffpunkt Luhe von Eben-Ezer ist jetzt wieder nach Herzenslust gefachsimpelt worden – zum Beispiel über „historische Rosen“.

Gehandelt wurden nicht nur die Pflanzen, sondern – mindestens genauso wichtig – botanische Insiderinformationen. Sigrid Hertel etwa, seit langem Stammkundin bei der Tauschveranstaltung, ist als gelernte Apothekerin mit allerlei gefragtem Wissen beschlagen. „Sie kann nahezu jede Pflanze einwandfrei bestimmen“, hieß es anerkennend.

Immer wieder ging es auch um „historische Rosen“. Astrid Reisgies vom Betreuungsteam der Einrichtung mit rund

40 Einwohnern: „Solche alten, wunderschönen Pflanzen haben viele im Garten. Es werden dann etwa Wurzeläusläufer mitgebracht und angeboten – verbunden mit der Weitergabe von wertvollem Erfahrungswissen.“

Parallel zum Pflanzentausch gab es einen großen Büchertisch. Britta Schmidt, Betreuerin im Treffpunkt, freute sich, eine breite Vielfalt an Lesestoff anbieten zu können – sozusagen „von Simmel bis Schiller“. Historische Bücher und Romane seien sehr gefragt, genauso wie Kinder- und Lernbücher aller Art, sagte sie. Das gemütliche Schmökern konnte ergänzt werden durch den Genuss von Kaffee und Kuchen – die Atmosphäre war somit rundum angenehm.

Genau darauf legt das Be-

treuungsteam auch großen Wert, wie Astrid Reisgies betonte: „Sowohl mit der Pflanzen- als auch mit der Bücherbörse und mit unserem schönen Café möchten wir die Lemgoer anlocken. Sie sollen uns kennenlernen und so ein wenig mithelfen, dass unsere Bewohner ein Zugehörigkeitsgefühl zum Stadtleben entwickeln können.“ Jeden Samstag ab 14 Uhr ist das Café an der Niederluher Straße 81 geöffnet für alle – Spaziergänger, Wandergruppen, Ausflügler.

Die Besucherresonanz auf die Veranstaltung war trotz des schönen Wetters allerdings eher bescheiden. „Vielleicht gerade wegen des schönen Wetters“, vermutete Astrid Reisgies. „Viele werden wohl die Arbeit im eigenen Garten vorgezogen haben.“